

Im April 1936 übernahm SS-Sturmbannführer Karl Otto Koch als Kommandant die Führung des KZ Esterwegen. Mit der Auflösung des Lagers Esterwegen als KZ im Herbst 1936 erfolgte in mehreren Transporten die Verlegung der Häftlinge und der SS-Wachmannschaften nach Oranienburg bei Berlin. Dort mussten die Häftlinge Aufbauarbeiten für das neue KZ Sachsenhausen leisten. Karl Otto Koch wurde im Oktober 1936 dessen erster Kommandant.

Vermutlich als Geschenk zum 40. Geburtstag 1937 wurde für Karl Otto Koch ein dienstliches Fotoalbum angelegt, das in rund 500 Aufnahmen seinen Aufstieg vom Leiter des SS-Kommandos "Sachsen" im KZ Sachsenburg zum Kommandanten der KZ Columbia-Haus (Berlin), Esterwegen und Sachsenhausen festhält.

Die Gedenkstätte Sachsenhausen fand dieses Album in den Archiven des russischen Geheimdienstes und zeigte 2006 in der Sonderausstellung "Von der Sachsenburg nach Sachsenhausen. Bilder aus dem Fotoalbum eines KZ-Kommandanten" erstmals rund 200 dieser Fotos. Die Ausstellung konterkariert die Perspektive der Täter und das verherrlichende Selbstbild der KZ-SS durch die Gegenüberstellung mit Berichten ehemaliger Häftlinge.

GEDENKSTÄTTE
ESTERWEGEN

Begrüßung

Reinhard Winter

Vorstandsvorsitzender der Stiftung
Gedenkstätte Esterwegen
und Landrat des Landkreises Emsland

Einführung in die Ausstellung

Prof. Dr. Günter Morsch

Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Zur Eröffnung der Sonderausstellung

VON DER SACHSENBURG NACH SACHSENHAUSEN

Bilder aus dem Fotoalbum eines KZ-Kommandanten

am Sonntag, 30. April 2017, 15.00 Uhr
in der Gedenkstätte Esterwegen, Hinterm Busch 1, 26897 Esterwegen
lade ich Sie und Ihre Begleitung herzlich ein.

Reinhard Winter

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen